

Veröffentlicht am: 18.08.2020 um 13:00 Uhr

*Prozessbeginn am Landgericht*

## Zwei Meller Brüder holten Nebenbuhler per Lkw vom Roller

von Christina Wiesmann



**Melle/Osnabrück. Zwei Brüder aus Melle, 36 und 33 Jahre alt, müssen sich seit Montag vor der 6. Großen Strafkammer des Landgerichtes Osnabrück verantworten. Ihnen wird versuchter Totschlag, gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen.**

Die Anklage, die der Staatsanwalt zum Prozessauftakt im Schwurgerichtssaal des Landgerichtes verlas, klang wie ein echter Krimi. Demnach sollen die beiden Männer ganz bewusst geplant haben, ihrem Opfer einen Denkkzettel zu verpassen und das ganze wie einen Unfall aussehen zu lassen. Möglicherweise spielte auch Eifersucht eine tragende Rolle bei dem Vorfall, der sich schließlich am 26. September 2019 auf der Osnabrücker Straße (L92) bei Buer ereignete.

Die befuhr der Mann, dem die Angeklagten einen Denkkzettel verpassen wollten, mit einem Roller. Die beiden Angeklagten wussten davon, weil der 33-jährige Angeklagte zuvor seine Ex-Frau angerufen hatte, die ohne Argwohn ausgeplaudert hatte, wo ihr Bekannter mit dem Roller unterwegs sei. Sie soll mit dem späteren Opfer befreundet gewesen sein, vielleicht auch mehr als das. Auf jeden Fall soll ihr Ex-Mann dem potentiellen Nebenbuhler schon vor dem Denkkzettel „Dresche“ angedroht haben, wie aus der Anklageschrift hervorging.

Lkw überrollte das Opfer

Mit seinem älteren Bruder soll der Meller dann einen perfiden Plan geschmiedet haben. Denn dieser hatte einen Lkw-Führerschein und wegen seines Berufs Zugriff auf einen Lkw. Mit diesem Fahrzeug lauerten die

beiden am frühen Nachmittag des 26. September ihrem Opfer auf der L92 auf. Zunächst habe der Jüngere der beiden während der Fahrt versucht, das Opfer durch das Öffnen der Beifahrertür vom Roller zu schubsen, was mehrmals misslang. Schließlich lenkte der ältere der beiden Brüder den Lkw weiter zum Seitenstreifen, um den Rollerfahrer so zu Fall zu bringen. Und genau das passierte dann auch. Der Rollerfahrer stürzte dabei allerdings auf die Fahrbahn und der Lkw überrollte ihn.

Den Schwerverletzten noch bedroht

Ziemlich abgeklärt soll der 36-Jährige hiernach die Polizei gerufen haben, um den Zwischenfall wie einen Unfall darzustellen. Sein Bruder hingegen soll das schwer verletzte Opfer auch noch bedroht haben.

Das Opfer, das nach diesem Vorfall mehrere Wochen im Krankenhaus lag, und die beiden Angeklagten werden sich wahrscheinlich am nächsten Verhandlungstag zum Tatgeschehen äußern. Dass der jüngere Angeklagte sich zudem psychiatrisch untersuchen lässt, scheint dem Vorsitzenden Richter ein Anliegen zu sein: „Das halte ich für sinnvoll“.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

“

“